



Groß – Grün – Gemeinsam ...



Ferienprogramm BSF



Veranstaltungen am Richtsberg





Herausgeber:
Magistrat der Universitätsstadt
Marburg.

Redaktionsanschrift:
Bewohnernetzwerk für Soziale
Fragen e.V.
Damaschkeweg 96
35039 Marburg
redaktion@bsf-richtsberg.de

Redaktionsteam:
Pia Tana Gatterer
(Chefredakteurin V.i.S.d.P.)
Bianca Bertrams, Carlotta Coda,
Erika Lotz-Halilovic, Gerty Poletti,
Halina Pollum.

Seiten des Ortsbeirats:
Presserechtlich verantwortlich für
die Mitteilungen des Ortsbeirates
ist der Ortsbeirat.

Layout und Druck:
msi – media service international
gmbh, 35043 Marburg

Auflagenhöhe
3.400 Exemplare, Verteiler: Haus-
halte, Institutionen und Geschäfte
am Richtsberg, Stadtverwaltung.
Für Inhalte und Fotos der nament-
lich gekennzeichneten Artikel sind
die Autorinnen und Autoren selbst
verantwortlich.

Redaktionsschluss für die kommen-
den Ausgaben:
Ausgabe 2/ 2023 am 15.06.2023
Ausgabe 3/ 2023 am 21.09.2023
Ausgabe 4/ 2023 am 09.11.2023

Die Texte sind per Email oder als
Datei einzureichen.

Die Redaktionssitzung findet jeweils
am Dienstag nach Redaktionsschluss
statt. Die Redaktion trifft sich am
folgenden Dienstag um 18 Uhr im
Treffpunkt, Am Richtsberg 66 oder
online. Interessierte sind herzlich
willkommen. Bitte anmelden unter
redaktion@bsf-richtsberg.de.

Anzeigenpreise:
Es gilt die Anzeigenpreisliste 2023
1 Seite 440 € · ½ Seite 230 €
¼ Seite 120 € · ⅛ Seite 70 €
Preise werden ohne Mehrwert-
steuer erhoben. Sie gelten bei
Abgabe einer gestalteten Vorlage.

Liebe Leserinnen und Leser,

der lange Winter liegt hinter uns. Jetzt wird es langsam wie-
der grüner und wärmer, zum Glück. Die Tage werden länger
und wir können uns wieder länger draußen aufhalten.

Wir leben zum Glück in einer friedlichen Stadt. Und noch da-
zu einer Region der Erde, die nicht von Erdbeben oder ande-
ren Katastrophen bedroht ist.

Daraus ergibt sich auch eine Chance für andere Menschen da
zu sein. Sowohl konkret vor Ort als auch mit Spenden.

Am Richtsberg wird es auch in diesem Jahr viele Aktionen
und Veranstaltungen geben. Ein aktueller Überblick befindet
sich in diesem Heft.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühling
Ihre Redaktion Richtsberg aktiv

Wir trauern um Helga Burlon - mehr als eine Gedichte- schreiberin vom Richtsberg



In dankbarer Erinnerung und tiefer
Trauer nehmen wir Abschied von
einem sehr besonderen Mitglied
aus unserem Seniorinnenkreis.

Helga Burlon hat sich nach schwer-
erer Krankheit am 01. Februar
2023 auf Ihre letzte Reise be-
geben und hinterlässt eine große
Lücke in unserer Runde. Sie war
Mitgründerin und jahrelanges Mit-
glied in unserer BSF e.V. Seniorin-
nengruppe und hat uns mit Witz
und Engagement bei jedem Tref-
fen bereichert. Voller Elan hat sie
an den Spielenachmittagen teilge-
nommen, Sitz-Sportrunden geleit-
et, gemalt, gebastelt oder einfach
ein nettes Pläuschchen mit uns
gehalten. Besonders bekannt war
sie, nicht nur im Stadtteil, für ihre
Leidenschaft: das Gedichte schrei-
ben. Mal verabschiedete sie mit
ihrer Poesie, mal gratulierte sie
zum Geburtstag oder schrieb ein-
fach über das Leben, und machte
auch vor heiklen politischen The-
men nicht halt. Sie war stets mit
Rat und Tat zur Stelle, wenn es um

Hilfestellung in der Nachbarschaft
ging und setzte sich immer für die
Belange der Bewohnerschaft ein.
Egal ob es um die Renovierung
der Straßen oder der Regenbo-
genbrücke ging oder ob es dank
Helga Burlon nun auch mehr Sitz-
bänke im Stadtteil und an Bushal-
testellen gibt.



Nicht umsonst erhielt sie 2020
den Richtsberger Nachbar-
schaftspreis.

Helga wird auch weiterhin in un-
seren Herzen und Gedanken in
unserer Runde bleiben.

Melina Kuhl / Nadia Ganchev
BSF e.V.

Mattis Brockfeld und Doménique Lehmann sind „EngageMenschen“

Im Landkreis Marburg-Biedenkopf gibt es viele Menschen, die in Vereinen, Initiativen, Kirchen-



gemeinden oder im privaten Bereich ehrenamtlich aktiv sind. Mit dem Preis „EngageMENSCH“ zeichnen das Medienhaus

HITZEROTH und die Sparkasse Marburg-Biedenkopf jedes Jahr Engagierte aus, die für den Preis vorgeschlagen werden.

2022 wurden unter anderem auch Mattis Brockfeld und Doménique Lehmann von der Kirchengemeinde am Richtsberg geehrt. Mattis studiert Bio, Chemie und kath. Theologie fürs Lehramt. Wenn es sein Studium und seine vielen Interessen zulassen, bringt er sich vielfältig in der evangelischen Kirchengemeinde am Richtsberg ein. Er arbeitet im „Kochlöffel“ mit und beweist seinen grünen Daumen bei den verschiedensten Pflanz- und Begrünungsaktionen rund um die Thomaskirche. Dafür erhielt er den Sonderpreis in der Erwachsenen-Kategorie und 500 Euro Preisgeld. Doménique kennt die Kirchengemeinde, seit er mal Konfi war. Seitdem hilft er unserem Techniker Daniel Röger, wenn größere Veranstaltungen

verkabelt und beschallt werden müssen. Außerdem ist er der Koch. Jeden Dienstag kocht er



für die Kinder und Jugendlichen im Offenen JugendRaum. Dabei zeigt er guten Geschmack und ein Auge für die richtigen Mengen. Dafür erhielt er den zweiten Platz in der Jugendkategorie und 1.000 Euro Preisgeld.

Oliver Henke, Thomaskirche

Die Kochlöffelchen – Kindergartenkinder im Kochlöffel“

Seit fast fünf Jahren ist der „Kochlöffel“ auf dem Richtsberg ein Ort der Begegnung. Für viele Gäste gehört es selbstverständlich dazu, einmal in der Woche mit Freund*innen und Bekannten in der Thomaskirche zu essen. Ab März begrüßen wir im „Kochlöffel“ neue Gäste. Einmal im Monat werden die „Wackelzähne“, die Vorschulkinder der Evangelischen KiTa Berliner Straße, am Essen teilnehmen.

Die Projektverantwortlichen, KiTa-Leitung, der Verein „Orientalische Christen Sankt Michael“, die Kirchengemeinde und Projektkoordinatorin Antje Feddersen wünschen sich, dass im Gemeindemittagstisch Begegnungen über die Altersgruppen hinaus möglich werden und das gemeinsame Essen allen Gästen, Jung und Alt, viel Spaß bringt. Am Donnerstag, dem 16. März, geht es los. Das Projekt wird



durch den Verein „Andere Zeiten“ unterstützt (das sind die, die den tollen „Andere-Zeiten“-Adventskalender rausgeben).

Oliver Henke, Thomaskirche
Logo Theresa Noack

II Jungen im Schnee

Seit über 10 Jahren veranstaltet das Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen e.V. (BSF) gemeinsam mit der Richtsberg-Gesamtschule die Jungensegeltour, welche im letzten Jahr leider ausfallen

Aufgaben standen aber vor allem Aktivitäten im Schnee im Vordergrund. So wurde der Vysoky kamen in Tschechien erklommen und eine Schneeschuhwanderung bei traumhaftem Sonnenschein



musste. Um den Jungen dennoch ein vergleichbares Angebot anzubieten, wurde Ende Januar eine Winterjungentour ins Leben gerufen. So ging es mit 11 Jungen im Alter von 13/14 Jahren aus dem Jahrgang Acht nach Grünbach ins winterliche Vogtland, um gemeinsam eine Woche im Schnee zu verbringen. „Wir hatten Glück und genau den richtigen Zeitpunkt geplant, so dass wir wirklich tollen Schnee hatten, sonst hätte das nicht so funktioniert“ so Manuel Vogel, Lernbegleiter an der Richtsberg-Gesamtschule. Selbstverantwortung, Gemeinschaft und Zeit nur unter Männern/Jungen waren die Ziele für diese Woche. So musste Holz gehackt werden, damit das Haus geheizt werden konnte, zu zweit für alle Mann gekocht und vor allem zum Schluss die Küche sauber gemacht werden. Alles Aufgaben, die nicht alltäglich für die Jungs waren und sie manchmal vor große Herausforderungen gestellt haben. Neben all den

von Oberwiesenthal über die Tschechische Grenze unternommen.

Die Verantwortung für Tiere stand beim Besuch eines Gna-



denhof und einer Alpkatour im Mittelpunkt. Vor allem auf dem Gnadenhof erlebten die Jungs, wie wichtig es ist diese Aufgabe ernst zu nehmen und die Tiere auch bis an ihr Lebensende zu begleiten. Matthias vom Gnadenhof Ellefeld hatte zu jedem Tier die passende Geschichte parat,

II Jungen im Schnee

wie die Kamele, Ponys, Ziegen, Alpakas und andere Tiere zu ihnen kamen. Meist standen anrührige Geschichten der ehemaligen Tierhalter dahinter, die sich nicht mehr ausreichend den Tieren widmen konnten. Es sollte eine Gassi-Runde mit den Hunden Balu, Bobby und Finn gemacht werden. Als die Hunde mitbekamen, dass sie mal raus durften, waren sie ganz aufgeregt und kaum noch zu halten. „Es war schön zu sehen, wie viel Freude die Jungs mit den Tieren hatten. Nach anfänglichen Berührungsängsten wurden die Tiere sofort ins Herz geschlossen.“ so Mirco Niebuhr, Pädagoge beim BSF e.V. Einige der Jungs hatten noch nie einen Hund ausgeführt und sich nicht getraut, was auch ein wenig verständlich ist bei einem 60 kg Neufundländer. Vor allem bei der Alpakawanderung, die durch das Tal der Göltzsch ging, sah man wie sich zwischen den Jungen und den Alpakas eine gewisse Beziehung entwickelte. Dabei mussten sie die Alpakas führen und vor allem auf den Charakter

des jeweiligen Tieres Rücksicht nehmen. „Das sind schon magische Momente, wenn man sieht, wie ein sonst cooler 14-jähriger, der sonst nur „Digga, Bro“ oder andere Worte von sich gibt, auf einmal mit einer ruhigen Stimme die Alpakas motiviert weiter zu gehen, weil es sich erschrocken

hat oder den Arm liebevoll um den Hals des Alpakas legt. Da sieht man dann die andere Seite der oft nur als laut und wild wahrgenommenen Jungen“ freut sich Mirco Niebuhr. „Sie können aus Ihrer Rolle mal raus ohne dass sie ihr Gesicht verlieren“. Neben den Aktivitäten gab es

aber auch vor allem viel Raum für Gespräche mit den Jungen oder untereinander. Neben dem besonderen Erlebnis aus dem holzbefeuerten Hotpot direkt in den Schnee zu springen, bot er auch eine angenehme Atmosphäre ins Gespräch zu kommen und ohne Mädchen mal über Bezie-

hung, Trennung der Eltern oder ihre persönliche Zukunft reden zu können. Gefördert wurde die Fahrt von der Servicestelle für geschlechtssensible Jungenarbeit der Stadt Marburg.

Mirco Niebuhr, BSF e.V.

Stadtteilbewohner*innen gestalten den Richtsberg

Das Projekt „Stadtlabor Richtsberg“ versteht sich als eine „Werkstatt für ein gutes Zusammenleben“ am Richtsberg. Es verbindet Menschen, die Wünsche und Ideen für das Zusammenleben am Richtsberg haben. Ein Teil der Ideen kann in gemeinsamen Projekten schon in diesem Jahr umgesetzt werden. Andere Vorschläge sollen in zukünftige städtische Planungen für den Richtsberg einfließen. Bei dem Auftakt im November 2022 und beim Forum Stadtlabor im Februar 2023 sind viele Ideen zusammengelassen: Richtsberger*innen wünschen

tere Projektideen sind ein „Müllsammelfestival“, ein Erzählcafé und eine Fotoausstellung zur Geschichte des Richtsbergs.



Mitarbeiter*innen des Stadtlabors Richtsberg und Kulturschaffende begleiten die Stadtteilbewohner*innen bei der Umsetzung ihrer Ideen und Projekte. Je nach Projektidee können unterschiedliche Ergebnisse entstehen: Aufführungen oder Dokumentationen von Events, Fotografien, Bilder, Skulpturen, Planungen oder temporäre Visualisierungen für Spielplätze, Pop-Up-Installationen, Filme, Memes und vieles mehr. Die Ideen werden in kleinen und großen Treffen ausgearbeitet. Verschiedene Workshops und ein offener Erfahrungsaustausch finden u.a. an folgenden Terminen statt: 25. März, 13. Mai, 15. Juli.



sich kreative Angebote, z.B. einen Chor, eine Bauchtanzgruppe und eine Theatergruppe. Sie möchten mehr Treffpunkte und Begegnungsorte, etwa für Nachbar*innen und mit Kindern, und haben Vorschläge für die Gestaltung von Grünflächen, z.B. einen Wasserspielplatz, Grillplätze oder eine Minigolf-Anlage. Wei-

Macht mit bei der Theatergruppe vom Stadtlabor Richtsberg!
Kontakt:

Die Ergebnisse des Stadtlabors Richtsberg werden am 30. September 2023 präsentiert. Mehrere Wochen werden die Kunstprojekte, Dokumentationen und weitere Ergebnisse der Projekte in verschiedenen Orten am Richtsberg aus- und vorgestellt. Das Stadtlabor Richtsberg wird umgesetzt von der Stabsstelle Bürger*innenbeteiligung in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Kultur und dem Quartiersmanagement beim BSF e.V. sowie Projektpartner*innen, wie der Richtsberg-Gesamtschule, der Gewobau GmbH Marburg/Lahn, der GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen und vielen weiteren Akteur*innen. Mehr Informationen: www.marburgmachtmit.de/stadtlaborrichtsberg

Du machst selber Musik
und willst am 30. September auf der offenen Bühne auftreten? Dann melde Dich unter:
marburgmachtmit@marburg-stadt.de



Liebe Richtsbergerinnen und Richtsberger,



In den letzten drei Jahren hat sich sehr viel ereignet. Leider waren es schwere Jahre, wie wir sie uns seit Jahrzehnten nicht mehr vorstellen konnten.

Hat uns 2020 Corona geschockt und fast drei Jahre eingeschränkt und beängstigt, tobt der schreckliche Krieg in der Ukraine mittlerweile auch schon seit über einem Jahr.

Unverständlich für uns alle, denn wir wissen, dass der Klimawandel im vollen Gange ist und die Menschheit, wenn sie eine Zukunft haben möchte, sich solch kriegerische Auseinandersetzungen überhaupt nicht mehr leisten kann!

Und nun hat das schwere Erdbeben Anfang Februar in der Türkei und Nordsyrien das Leben vieler zigtausend Menschen ausgelöscht und über Millionen Menschen haben kein Obdach mehr. Ihr Zuhause wurde binnen weniger Sekunden und Minuten zerstört. Und das Allerschlimmste ist, dass sie Kinder, Mütter, Väter, Geschwister, Großeltern, Verwandte und Freunde für immer verloren haben.

Unser Mitgefühl ist groß. Was diesen Menschen widerfahren ist, kann man nicht nachvollziehen.

Die Hilfsbereitschaft weltweit und auch bei uns am Richtsberg und in Marburg ist groß! Menschen, deren Wurzeln in diesen Regionen sind, leben und arbeiten auch bei uns in Marburg. Gerade in dieser Region leiden die Menschen schon immer, sind Kriegen und Naturkatastrophen ausgesetzt.

Bis unser Heft erscheint, wissen wir mehr um das gesamte Ausmaß der ganzen Katastrophe. Hoffen wir, dass es keine weiteren Erdbeben gibt und hoffen wir, dass die Hilfe alle Hilfsbedürftigen erreicht.

Es fällt schwer angesichts dieser Katastrophe zum „normalen“ Leben zurück zu kommen.

Dennoch möchte ich Ihnen berichten, mit welchen Themen sich der Ortsbeirat im Januar beschäftigt hat.

Der Ortsbeirat hat im Januar zweimal getagt und sich aufgrund des „Sonderfahrplan ab November 2022“ mit den Buslinien beschäftigt. Wegen Fachkräftemangel, hohen Krankenstand beim Personal und der schwierigen Beschaffung von Ersatzteilen für defekte Fahrzeuge, wurde „vorübergehend“ der Sonderfahrplan eingerichtet. Konkret bedeutet das für den Richtsberg, dass die Linien 1 und 4 jeweils nur noch stündlich fahren. Das war eine Einschränkung der Taktung um 50%. Herr Robby Jahnke, als Vertreter der Stadtwerke, hat den Ortsbeiratsmitgliedern Rede und Antwort gestanden. Leider konnte er keine positiven Verbesserungen aktuell zusagen. Er teilte mit, dass die Stadtwerke mit aller Kraft daran arbeiten, den normalen Fahr-

plan wieder anzubieten.

Allerdings sicherte er zu, dass die Schulbusse sowie die Bedienung der Außenstadtteile sowie der Pharma-Standorte Behringwerke, Görzhäuser Hof 1+2 unverändert bleiben.

Die Regenbogenbrücke war ebenfalls Thema. Aufgrund zahlreicher Beschwerden, wurde eine Ortsbesichtigung durchgeführt. Zahlreiche Anwohner*innen, Mitarbeiterinnen des BSF und Ortsbeiratsmitglieder nahmen gemeinsam mit dem städtischen Mitarbeiter, Herrn Christoph Necknig teil. Seit vielen Jahren wird auf die mangelnde Sicherheit der Brücke hingewiesen. Durch die unterschiedlichen Materialien, die hier als Bodenbelag angebracht sind, fallen ständig Menschen auf dieser Brücke und fügen sich Verletzungen zu. Das gilt vor allem, wenn es regnet und erst recht, wenn es friert und schneit. Im Verlauf der Brücke in Richtung Treppe und Aufzug, wird es eher noch schlimmer, weil hier Metall und Glas als Fußbodenbelag gefährliche Glätte erzeugen. Der Ortsbeirat wird in seiner März-Sitzung einen Haushaltsantrag beraten, in dem Mittel für eine bauliche Erneuerung der Brücke durch die Stadt zur Verfügung gestellt werden.

Bereits im letzten „Richtsberg Aktiv“ wurde über die Beltershäuser Straße informiert. Hierzu wurde im Januar eine Perspektivenwerkstatt durchgeführt. Siehe dazu den Bericht der Stadtverwaltung und des Ortsbeiratsmitglieds Bernd Hannemann.

*Erika Lotz-Halilovic,
Marburg, im Februar 2023*

Impressum

Herausgeber

Der Ortsbeirat Richtsberg der
Universitätsstadt Marburg

Ortsvorsteherin

Erika Lotz-Halilovic

Redaktion

Erika Lotz-Halilovic (V.i.S.d.P.)

Straßenverkauf

Seit vielen Monaten werden an verschiedenen Stellen – direkt an den Straßen und auf Parkplätzen – Lebensmittel verkauft. Leider führt das dazu, dass für Anwohnerschaft das Parken sehr erschwert wird. Auch das Ausparken ist schwierig und gefährlich geworden.



Weil viele Kunden ihr Fahrzeug mangels Parkplätzen auch auf der Fahrbahn stehen lassen, die Sudetenstraße ist schwer passierbar. Diese Situation ist ein großes Ärgernis, weil gerade in der Sudetenstraße der Verkauf in der Mittagszeit sich über drei Stunden hinzieht.

Halina Pllum, Erika Lotz-Halilovic

„Ab in den Süden“ - eine Veranstaltung der Stadt mit Bürgerbeteiligung

Unter dem vielsagenden Titel „Ab in den Süden - Leben, Wohnen und Arbeiten an der Beltershäuser Straße“ versteckt sich eine Rahmenplanung, die neben einer Wohnbebauung, der besseren Verzahnung der Stadtteile Cappel und Richtsberg, auch die ökologischen Auswirkungen dieses Projekts mit in den Blick nimmt.

Nach der Auftaktveranstaltung am 11. Mai 2021 mit dem ersten Kreisbeigeordneten Marian Zachow und dem Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, die in Form eines online Videostreams stattfand, in der über Ziel und Stand des Planungsprozesses informiert wurde, ahnten die wenigsten Teilnehmer der Konferenz was dem noch folgen würde.

Als sich daraufhin am 17.09.2021 der Stadtteilspaziergang eine Besichtigung des sogenannten Plangebiets an der Beltershäuser Straße, in den beiden Stadtteilen Cappel und Richtsberg anschloss und die verbliebenen Teilnehmer aus der anschließenden Besprechung den Kreistagssitzungssaal verließen, gingen viele Mitwirkende davon aus, dass damit der

Grundstein zur projektierten Umgestaltung des Bereichs bereits gelegt sei.



Nach Auftaktveranstaltung und Stadtspaziergang, folgte am 28. Januar 2023 schließlich die Perspektivenwerkstatt, in der eine Aufteilung des gesamten Gebiets in fünf kleine Bereiche, Lupen genannt, vorgenommen wurde.

Das Gebiet erstreckt sich mit der Sichtachse von Süden nach Norden um die Beltershäuser Straße von den großen Einzelhändlern im Nordwesten, dem Damaschkeweg (Richtsberg) im Norden, der Straße „Am Köp-

pel“ (Cappel) im Osten und dem Acker an der Rentmeisterstraße im Süden bis hin zur Marburger Straße im Westen.

Den kleineren fünf Bereichen, den sogenannten Lupen, ordneten sich fünf Arbeitsgruppen zu, deren aufgelistete Ergebnisse in die Präsentation zur Perspektivenwerkstatt hinzugefügt werden sollen.

Neben dem groß angelegten Zusammentragen an Ideen, Vorschlägen und Wunschvorstellungen

soll letztlich eine nachhaltige Entwicklung des beschriebenen Gebietes, mit dem Ziel erfolgen, ein städtisches Viertel mit einer hohen Wohn- und Lebensqualität zu gestalten.

In der Gruppe 01 „Lupe Garagenhof“ in der sich neben etlichen Anwohnern der Beltershäuser Straße auch einige Mitglieder des Ortsbeirats befanden, wurden fünfzehn Kernvorstellungen erarbeitet. Als Klammer über allen Punkten muss stehen, dass gemeinsam

mit den Anwohner:innen zu planen ist, denn letztlich sollen die Menschen im Wohnquartier entscheiden.

Gleich am Anfang stellte sich heraus, dass die Planungsfläche bis einschließlich zur Friedrich-Ebert-Straße erweitert werden muss, unter besonderer Berücksichtigung des kleinen Einkaufszentrums das zu einem Markttreff auszugestaltet ist. Ein zweiter Gedanke war, dass der Garagenhof als ein Treffpunkt für Jung und Alt hergerichtet

werden soll, sodass er eine Begegnungsstätte für alle Bewohner und Bewohnerinnen des unteren Richtsbergs liebenswert ist und auch die Menschen einbezieht, die an der Beltershäuser Straße, im Stadtteil Cappel wohnen. Als zielführend wurde die Umwidmung des Damaschkewegs zu einer Spielstraße angesehen, um auch den schwächsten Verkehrsteilnehmern, wie den Kindern und älteren Fußgängern einen sicheren Raum zur Verfügung zu stellen. Nicht

zuletzt wurde vorgeschlagen die schmale Ackerfläche zu pachten, die sich zwischen BSF und dem Übergang zum Landratsamt befindet, um eine Streuobstwiese mit Nutzsträuchern zu gestalten und Hochbeete anzulegen.

Die vollständige Liste aller erarbeiteten Punkte ist bei der Ortsvorsteherin Frau Erika Lotz-Halilovic Am Richtsberg 66 einzusehen. Tel: 06421/3049967

*Bernd Hannemann,
Mitglied des Ortsbeirats*

„Groß – Grün – Gemeinsam“: Rund 70 Bürger*innen diskutieren Ideen für Stadtentwicklung im Süden

Die Universitätsstadt Marburg und der Landkreis Marburg-Biedenkopf planen, den Bereich rund um die Beltershäuser Straße im Süden Marburgs umzugestalten. Mit breiter Beteiligung der Bürger*innen soll dort ein nachhaltiges, durchmischtes und urbanes Stadtgebiet entstehen. Nach einem Stadtteilspaziergang und einer Online-Beteiligung 2021 nahmen nun rund 70 Bürger*innen an einer Perspektivenwerkstatt teil, um ihre Ideen in die Gestaltung der Beltershäuser Straße mit einzubringen.

„Es freut mich zu sehen, dass Sie so zahlreich erschienen sind, um gemeinsam mit uns zu überlegen, wie wir das Stadtgebiet an der Beltershäuser Straße zukunfts-trächtig und klug gestalten können“, sagte Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies zur Eröffnung der Perspektivenwerkstatt.

Marburg und der Landkreis planen, den Bereich rund um die Beltershäuser Straße im Süden Marburgs umzugestalten. „Ziel

der Planung ist ein klimaneutrales und urbanes Stadtgebiet mit besonderer Lebensqualität. Die Funktionen Wohnen und Arbeiten sind hier eng verbunden“, erklärte Stadt-

rat Dr. Michael Kopatz. Neben dem Verwaltungsgebäude des Landkreises und anderen Verwaltungen, Betrieben, Organisationen und Einzelhandelsgeschäften sollen dort auch bezahlbarer Wohnraum, sozialer Wohnungsbau und gemeinschaftliche Wohnprojekte umgesetzt werden. Dieses Gebiet knüpft an die künftigen urbanen Strukturen in der südlichen Kernstadt in Richtung Südbahnhof an. Auch die Beltershäuser Straße wird in die Planungen einbezogen – damit im Südosten eine neue Stadt-eingangssituation nach Marburg entstehen kann und die Stadttei-



le Cappel und Richtsberg besser miteinander verbunden werden. Zugleich wird bei den Entwicklungen das Ziel der Klimaneutralität mitberücksichtigt.

„Die Kreisverwaltung will mit der Stadt gemeinsam arbeiten und sich vernetzen. Es ist wichtig, dass wir an einem Strang ziehen“, sagte der Erste Kreisbeigeordnete Marian Zachow. Daher sei es für den Landkreis selbstverständlich, die einzige Reservelfläche für die Weiterentwicklung der Kreisverwaltung an der Beltershäuser Straße in die Überlegungen mit einzubringen und den Prozess auch

mit zu finanzieren, so Zachow weiter. Rund 70 Bürger*innen nahmen an der Veranstaltung teil. Aus der Bestandsanalyse und den Rückmeldungen aus den bisherigen Beteiligungsformaten hat das Planungsbüro „ebene 4“ fünf Handlungsfelder herausgearbeitet, denen sich die Bürger*innen während der Perspektivenwerkstatt annäherten. Diese Felder umfassen den Wohnraum, die Mobilität, die Freiraumgestaltung,

Gewünscht wurde ein deutlicher Rückbau der Beltershäuser Straße in Verbindung mit breiten und sicheren Radwegen und weiteren Querungsmöglichkeiten für Fußgänger*innen und Radfahrende.

Für die Gestaltung wurden und werden auch Jugendliche beteiligt. Diese wünschen sich beispielsweise mehr Orte, an denen sie sich auch bei schlechtem Wetter tref-

auf Umsetzbarkeit geprüft. Dabei ist der Rahmenplan nicht als Bebauungsplan zu verstehen, sondern als ein Entwurf, der mögliche Entwicklungen, eben Perspektiven für das Stadtgebiet, aufzeigt. Die Rahmenplanung wird der Stadtverordnetenversammlung zum Beschluss vorgelegt. Wenn diese den Plan als Grundlage für die Umgestaltung des Gebietes beschlossen hat, kann die Umsetzung in Teilbereichen beginnen. Bei der Umsetzung des Rahmenplans – sei es bei der Erarbeitung von Bebauungsplänen oder der Umgestaltung von Plätzen oder Treffpunkten – werden die Bürger*innen erneut beteiligt.

Auch Ideen, die bei anderen Beteiligungsformaten zur Beltershäuser Straße eingereicht wurden, werden für die Rahmenplanung geprüft und berücksichtigt.

Die Präsentation und die Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse zur Rahmenplanung werden auf der Homepage der Stadt Marburg unter www.marburg.de/abindensueden veröffentlicht.

GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG UND DES LANDKREISES MARBURG-BIEDENKOPF



Vernetzung und Begrünung. Dafür widmeten sich AGs den unterschiedlichen Schwerpunktthemen und -Orten um festzuhalten, was bleiben soll, was vor Ort fehlt und welche Ideen die Bürger*innen für eine mögliche Umgestaltung einbringen möchten.

Daraus ist der Slogan „Groß – Grün – Gemeinsam“ entstanden. Durch die Veranstaltung führten Dr. Christine Grüger und Roland Strunk von suedlicht.

Wichtig war den Teilnehmenden eine nachhaltige Bauweise, mehr Begrünung im Quartier, generationenübergreifende Treffpunkte und eine verbesserte Anbindung an die Kernstadt sowie der Stadtteile Richtsberg und Cappel untereinander. Intensiv diskutiert wurde das Thema Mobilität.

fen können – wie ein Bauwagen oder überdachte Sitzcken. Auch Basketballkörbe seien gefragt.

Die Hinweise und Ideen der Bürger*innen werden zusammengestellt. Alle Vorschläge werden zusammengetragen und



Veranstaltungen

Lesung:

Freitag, 03.03. um 19 Uhr
kommt **Tim Frühling**
ins BBGZ und liest aus sei-
nem Krimi: „Totgegrillt“.
BBGZ, Sudetenstr.24

Netzwerk Richtsberg:

04. März ab 17 Uhr
17. Internationales
Suppenfest
Richtsberg Gesamtschule
Karlsbader Weg 3



DOIZ e.V.

18. März
20 Jahre DOIZ
BBGZ, Sudetenstr. 24



KOMBINE

24. März ab 15 Uhr
2. Auftaktveranstaltung
zu „Sport vernetzt“
Astrid Lindgren Schule,
Sudetenstr. 35

Kita Glühwürmchen

29. März ab 15 Uhr
Passionswanderung
Start:
Damaschkeweg 11b

Stadtlabor

13. Mai
Workshop/
Kreativwerkstatt
RGS, Karlsbader
Weg 3



Lebenswerter Stadtteil Richtsberg e.V.

10. Juni ab 11 Uhr
Flohmarkt
Christa-Czempiel-Platz

Astrid Lindgren Schule

02. Juni
Sommerfest ALS
ALS, Sudetenstr. 35

KOMBINE

04. Juni
Kinder- &
Familiatriathlon
Shuttle Service möglich
Georg-Gaßmann-Stadion

Steine gestalten mit Sigrid

Wagenknecht:
Montag, 27.03/ 24.04/
22.05 um 15 Uhr

Thomaskirche

18. Juni 12 Uhr
Gemeinesfest
Thomaskirche
Chemnitzer Str.3

Kita Glühwürmchen

17. Juni
Sommerfest Kita
Glühwürmchen
Damaschkeweg 11b

Tänze der Völker

mit **Fido Wagler:**
Donnerstag,
23.03/13.04/27.04/
11.05/25.05.

Nimm Platz an den Schwatz

mit **Angela Schönemann**
(In Würde teilhaben):
Mittwoch, 15.03/ 05.04/
19.04 03.05/ 17.05
um 10 Uhr

Seniorentanz

mit **Anni Wagner:**
Donnerstag, 16.03/ 06.04/
20.04/04.05/18.05 von 10.30 bis
11.30 Uhr. Im Anschluss an die
Veranstaltung kann bei der
Thomaskirche gemeinsam
Mittag gegessen werden.

BSF e.V.

01. Juli
50 Jahre BSF e.V.
Jubiläumsfeier BSF
Damaschkeweg 96



Das BSF fährt an die Ostsee



Im Preis sind Unterkunft, Verpflegung, Bustransfer und Veranstaltungen enthalten.

Bei Anmeldung müssen 20 % des Reisepreises angezahlt werden. Sollte die Veranstaltung ausfallen, wird die Anzahlung zurückgezahlt.

Preise:

- Erwachsene: 220 €
- Kinder 0 – 6 Jahre 85 €
- Kinder 7 – 13 Jahre 125 €
- Jugendliche 14 – 17 Jahre 180 €

Individuelle Förderung ist möglich. Wir helfen gerne bei Anträgen. Kinder können über das Bildungs- und Teilhabepaket eine Förderung bekommen.

Veranstalter:
 Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen e.V.
 Damaschkeweg 96,
 35039 Marburg
 Infos und Anmeldung:

Renate Latsch,
 Am Richtsberg 66,

35039 Marburg, 06421/42595
 Latsch@bsf-richtsberg.de
 Bankverbindung:
 Sparkasse Marburg Biedenkopf, IBAN:DE73
 533500000021029904
 HELADEFIMAR /Verwendungszweck: Familienfreizeit

Urlaub für Familien in den Sommerferien.

Vom 26.08. - 02.09.2023 fahren wir an die Ostsee nach Boiensdorf. Das ist in der Nähe von Wismar.

Wir wohnen in der Ostsee-koje 47, das sind zwei Häuser fast direkt am Meer. Auf dem Gelände gibt es Spielmöglichkeiten für die Kinder und Platz zum Entspannen und Grillen. Geplant sind Wanderungen in die nähere Umgebung, Spiel, Sport und natürlich auch Tagesausflüge zum Beispiel nach Wismar oder Kiel.



Förderprogramme

Energie sparen und Umwelt schonen!

- Energieeinsparmöglichkeiten
- Wassersparmaßnahmen
- Elektromobilität



Bereits mehrfach mit „sehr gut“ vom BUND-Hessen ausgezeichnet



STADTWERKE  MARBURG

☎ 06421/205-505

www.stadtwerke-marburg.de

Gottesdienste am Telefon wieder auf Sendung

Nach einer längeren Wartungsphase bieten wir für Sie wieder alle 14 Tage einen Sonntagsgottesdienst ab 10.00 Uhr am Telefon an. Sie können sich ab 9.45

Uhr unter der Nummer 06421-2 94 98 81 zuschalten und mitfeiern. Die nächsten Gottesdiensttermine am Telefon sind 12. März, 26. März 2023 (mit Feier

des Abendmahls) und am Ostersonntag (9. April mit Abendmahl).

„Glaube bewegt“ – Weltgebetstag „Taiwan“ am 3. März 2023

Nach einer längeren Wartungsphase bieten wir für Sie wieder alle 14 Tage einen Sonntagsgot-

tesdienst ab 10.00 Uhr am Telefon an. Sie können sich ab 9.45 Uhr unter der Nummer 06421-2

94 98 81 zuschalten und mitfeiern. Die nächsten Gottesdiensttermine am Telefon sind 12. März, 26. März 2023 (mit Feier des Abendmahls) und am Ostersonntag (9. April mit Abendmahl).

40 Mal Boskop – Christiane Peters für 40 Jahre Organistendienst geehrt

Im Mai 1982 übernahm Christiane Peters die Regie auf der Orgelbank der Emmauskirche. Seit dieser Zeit spielte und spielt sie zuverlässig in ihrer „Heimatkir-

che“ sowie in der Thomaskirche und in verschiedenen Kirchen im Landkreis. Bereits im vergangenen Jahr wurde sie für ihren langjährigen Dienst von Renate Ritter für den Kirchenvorstand und Pfarrer Oliver Henke geehrt. Die Jubilarin hatte sich als Geschenk Äpfel gewünscht, die sie für ihr Leben gern isst. 40 Bosköpfe in einem Korb beglei-



teten sie durch den Winter.

Oliver Henke, Thomaskirche

Andachten in der Passionszeit

Lieder und geistliche Impulse begleiten uns in der Zeit vor Ostern. Sie geben uns die

Möglichkeit, innezuhalten und innerlich aufzutanken. In diesem Jahr feiern wir die Passi-

onsandachten am 15., 22. und 29. März, jeweils um 18.00 Uhr in der Thomaskirche.

Feste Beratungstermine im Netzwerkbüro des BBGZ

(Beratungs- und Begegnungszentrum am Richtsberg), + Sudetenstr.24, Eingang Altenzentrum St.Jakob, Bushaltestelle Eisenacher Weg, Linie 1 & Linie 6)

- **Alzheimer Gesellschaft:** Donnerstag, 02.03.2023 von 11.30 bis 13.30 Uhr (!Achtung Anmeldung unter 0157/ 58489132!)
- **Blista:** Montage 27.03., 24.4. und 29.5.2023 von 10 bis 13 Uhr
- **BSF e.V.:** Dienstage, 14./21. Und 28. März von 9 bis 14 Uhr
- Ergänzende Unabhängige **Teilhaberberatung (EUTB):** Donnerstage, 06.04., 4.5. und 1.6.2023 von 15 bis 17 Uhr
- **Familienkasse** gemeinsam mit der Agentur für Arbeit: Montag, 06.03, 3.04, und 05.06.2023 von 12 bis 14 Uhr
- **Frauen helfen Frauen e.V.:** Mittwoch 08.03, 22.03, 5.4., 19.4, 3.5, 27.5.und 7.6.2023 von 10 bis 12 Uhr (!Achtung Anmeldung unter 06421/14830 bzw. 06421/161516!)
- **Freiwilligen Agentur Marburg Biedenkopf:** (Tablett Sprechstunde): jeden Mittwoch von 14 bis 17 Uhr
- **Marburger Verein** für Selbstbestimmung und Betreuung (S.u.B): Donnerstag, 23.03., 26.4. und 24.5. 2023 von 17 bis 19 Uhr
- **Ombudsstelle „Fair Wohnen“:** jeden Mittwoch 17 bis 19 Uhr (!Achtung Anmeldung unter 0157/83927153!) Infos auch unter elke.siebler@marburg-stadt.de oder 06421 2011670

Hilfe für die Erdbebenopfer

Wer den Erdbebenopfern durch Spenden helfen möchte, kann das tun, indem er auf folgendes Spendenkonto Geld überweist: Bündnis Entwicklung Hilft und Aktion Deutschland Hilft

IBAN DE 53 200 400 600 200 400 600

Stichwort: Erdbeben Türkei / Syrien

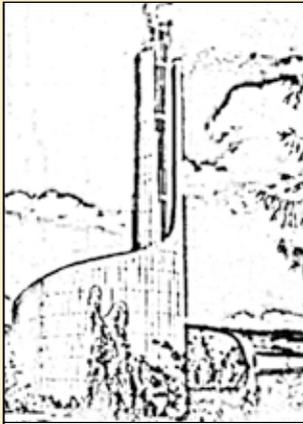
Die Aktion Deutschland Hilft ist ein Zusammenschluss von 23 deutschen Hilfsorganisationen siehe www.aktion-deutschland-hilft.de

Wer lieber einer Marburger Organisation spenden möchte kann dies bei Terra Tech tun, IBAN: DE45 5335 0000 0000 0444 40.

Terra Tech hat bereits Nothilfe geleistet. Verteilt werden Decken, Zelte, Winterkleidung sowie Babynahrung. Auch beim Wiederaufbau wird sich die Marburger Organisation beteiligen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Hilfsbereitschaft!

Redaktion Richtsberg aktiv

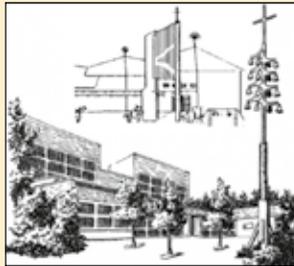


Liebfrauenkirche
Pfarramt Großseelheimer
Str. 10

Pfarrer Christoph Näder
Gemeindereferentin
Katharina Chitou
Tel. 06421-42052,
Fax: 485972
Thomaskirche,
Chemnitzer Str. 2

So., 08.30 Uhr, HI. Messe
Di., 17.30 Uhr, HI. Messe

Thomaskapelle
jeden Di., 16.30-17.30 Uhr
Eucharistische Anbetung



Gottesdienste in der Thomaskirche Sonntag 11 Uhr

Kontakt am Richtsberg:
Pfarrbezirk I – Emmauskirche
Pfarrerin Katharina Zinnkann
E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-1@ekkw.de
Tel: 06421-4 10 64
Nach Vereinbarung

Pfarrbezirk 2 – Thomaskirche
Pfarrer Oliver Henke
Chemnitzer Str. 2
E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Tel: 06421-4 19 90
Nach Vereinbarung

Gemeindebüro:
Gertraud Müller
Chemnitzer Str. 2
Dienstag: 08.30-12.30 Uhr
Donnerstag: 12.00-16.00 Uhr
gertraud.mueller@ekkw.de
Tel: 06421-4 19 90

DPSG-Pfadfinder

Mo, 17.00-18.30 Uhr –

Jungpfadfinder

Friedensgebet

Mo, 19.00 Uhr,

Thomaskirche

Tanzkreis

I. und 3. Di, 15.00 Uhr,

Emmauskirche

Konfi-Zeit

Di, 16.00 Uhr

Offener Jugendraum

Di, 18.00-21.00 Uhr

Fr, ab 18.30 Uhr

Spielekreis für

Erwachsene

Mi, 15.00 Uhr, Thomaskirche

Kochlöffel

Do, 12.00 Uhr

(außer in den Ferien)

Spinnstube

2. und 4. Do, 16.00 Uhr,

Emmauskirche

(außer in den Ferien)

Kinderclub

Fr, 15.30 – 17.00 Uhr

Richtsberg Mobil

Mo, Mi, Fr, 15.30 – 18.30 Uhr

(Winterzeitplan)

Bitte informieren Sie sich über aktuelle Gottesdienste und Gruppentreffen im Gemeindebüro oder auf unserer Homepage.

Flohmärkte am Richtsberg

Die Flohmärkte auf dem Christa-Czempel-Platz am Oberen Richtsberg werden an den Samstagen 10. Juni und 2. September 2023 stattfinden.

Aufbauen kann man ab 10.00 Uhr, der Verkauf beginnt ab 11.00 Uhr und endet um 15.00 Uhr. Bücher, Spielmaterial, Kleidung, Schuhe, Porzellan, Kleinmöbel, elektrische Geräte u. v. m. kann angeboten werden.

Bei Regen finden 15 Verkaufsstände unter dem Dach des Einkaufszentrums Platz. Wir freuen uns auf Grillwurst und möglichst weitere Essensstände.

Bitte melden Sie sich beim Verein „Lebenswerter Stadtteil Richtsberg e. V.“ an: Erika Dorn, Tel. 4 46 10 oder Simone Pfeiffer, Tel. 9 41 38 oder Sigrid Wagenknecht, Tel. 4 65 18.



Osterferienprogramm 2023

(03.04. - 06.04.23)

für Kinder und Jugendliche von 10 – 20 Jahren



<u>Datum</u>	<u>Veranstaltung</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Kosten/Anmeldung</u>	<u>Treffpunkt</u>
Montag, 03. April	„Pack die Badesachen ein..“ <i>Ausflug ins Freizeitbad nach Medebach</i>	Tagesausflug	Schriftliche Anmeldung erforderlich! 5,00 Euro	BSF Damaschkeweg 96
Dienstag, 04. April	„Häng ab und Grill mit“ <i>Bau einer Hängeseilbrücke und Grillen</i>	Tagesausflug	Schriftliche Anmeldung erforderlich! 3,00 Euro	BSF Damaschkeweg 96
Mittwoch, 05. April	„Frankfurt in the DARK“ <i>City Bound, Frankfurt Shopping und Dunkel Führung</i>	Tagesausflug	Schriftliche Anmeldung erforderlich! 5,00 Euro	BSF Damaschkeweg 96
Donnerstag, 06. April	„Es wird WILD“ Besuch des National- und Tierparks am Edersee	Tagesausflug	Schriftliche Anmeldung erforderlich! 4,00 Euro	BSF Damaschkeweg 96
Donnerstag, 06. April	„Disco Disco Party Party“ <i>Karaoke und Disco mit Cocktails im Jugendclub</i>	18.00- 22.00	<u>Keine</u> Schriftliche Anmeldung erforderlich! KOSTENLOS	BSF Damaschkeweg 96

Genauere Uhrzeiten folgen !

Anmeldungen für die Ausflüge gibt es in unseren Jugendclubs oder können auf unserer Homepage heruntergeladen werden.

Die Anmeldungen sind bis **spätestens Mittwoch, 29.03.2023** im Jugendclub des BSF – Damaschkeweg 96, 35039 Marburg oder am Treffpunkt, Am Richtsberg 66, 35039 Marburg abzugeben.

Bei Fragen erreichen Sie uns unter: 06421- 948781 oder 06421- 4870737

Am **4. März 2023** feiern wir das

17. Internationale Suppenfest

ab 17 Uhr in der Richtsberg-Gesamtschule,
Karlsbader Weg 3.

Alle sind eingeladen die zahlreichen
Suppen zu probieren.



Und hier noch ein Hinweis in eigener Sache:

haben Sie vielleicht Interesse uns beim Austragen der Stadtteilzeitung behilflich zu sein?

Wir suchen dringend Austräger*innen.

Die Tätigkeit wird vergütet.

Bei Interesse bitte melden unter redaktion@bsf-richtsberg.de



Die Lösung des Weihnachtsrätsels lautet:

es waren **23 Sterne** in der Ausgabe versteckt.

Es gab mehrere richtige Einsendungen,

deshalb musste das Los entscheiden. **Gewonnen hat Frau Katz.**

Die Redaktion gratuliert zum

Marburg Gutscheine



Herzliche Einladung zur Feier unseres 20. Jubiläums

Wann: am Samstag, den 18.03.2023 um 14 Uhr

Wo: in den Räumlichkeiten des BBGZ, Sudetenstraße 24

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!





Neu am Richtsberg!
Mut zum
Lesen und Schreiben.
Im A-Z Treff.

Kostenlos und ohne Anmeldung

Dienstags, 18:00 bis 19:00 Uhr im Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen e. V.
Damaschkeweg 96, 35039 Marburg, Telefon: 06421 – 44 122

Montags, 9:15 bis 10:15 Uhr im Treffpunkt Richtsberg
Am Richtsberg 66, 35039 Marburg, Telefon: 06421 – 44 122